



→ Fraktion im Rat der Stadt Schmallenberg

Absender: → UWG- Fraktion

*Stadtverwaltung Schmallenberg
Herrn Bürgermeister Trippe
Postfach 1140
57376 Schmallenberg*

Datum: 08.06.2026

Entschärfung der Verkehrssituation an der Grundschule Schmallenberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Trippe,

die UWG-Fraktion beantragt, die Stadtvertretung möge beschließen, zeitnah verkehrslenkende und verkehrsberuhigende Maßnahmen zur Entschärfung der Verkehrssituation im Bereich der Alten Ringstraße in Abstimmung mit der Grundschule Schmallenberg zu prüfen und umzusetzen.

Begründung:

Die Verkehrssituation vor der Grundschule in der Alten Ringstraße stellt während der Bring- und Holzeiten ein Sicherheitsrisiko dar. Die aktuelle Problematik ist durch folgende Punkte charakterisiert:

- **Unübersichtlichkeit durch Begegnungsverkehr:**
Das Verkehrsaufkommen aus beiden Richtungen führt zu permanent unübersichtlichen Situationen und risikoreichen Wendemanövern.
- **Gefahrenpunkt Einmündung Werper Straße:**
Die Einfahrt von der Werper Straße in die Alte Ringstraße sowie das Ausfahren aus diesem Bereich sind durch die unübersichtliche Kurvenlage hochgradig gefährlich. Begegnungsverkehr verschärft diese Stelle massiv.
- **Gefahren durch „Elterntaxis“:**
Das Halten und Parken auf der Fahrbahn erzeugt Barrieren, die das Unfallrisiko für Schulkinder signifikant erhöhen.
- **Bestätigte Gefahrenlage:**
Rückmeldungen aus der Anwohnerschaft sowie von pädagogischem Personal stützen die Einschätzung, dass kurzfristige, verkehrslenkende Maßnahmen zwingend erforderlich sind.

Ziel ist eine nachhaltige Entzerrung der Verkehrssituation. Durch die Prüfung einer zeitweisen Einbahnstraßenführung, ergänzt um eine direkte Befragung der Anwohner zur Option einer permanenten Lösung, soll eine verkehrssichere und von der Anwohnerschaft mitgetragene Regelung gefunden werden.

... Seite 2

Dabei soll insbesondere untersucht werden:

1. **Temporäre Einbahnstraßenregelung:** Prüfung einer zeitlich befristeten Einbahnstraßenregelung während der Hauptbring- und Holzeiten (z. B. 07:00–08:00 Uhr sowie 12:30–13:30 Uhr), um den Begegnungsverkehr und gefährliche Wendemanöver zu unterbinden.
2. **Bürgerbeteiligung:** Die Verwaltung wird beauftragt unter Beteiligung der Grundschule Schmallenberg, das Meinungsbild der Anwohnerschaft zu einer **permanenten Einbahnstraßenregelung** als langfristige Alternative einzuholen und zu bewerten.
3. **Ergänzende Maßnahmen:** Prüfung einer zeitweisen Durchfahrtsbeschränkung für den allgemeinen Durchgangsverkehr (mit Ausnahme von Anliegern und Lehrkräften) sowie die Ausweisung einer Elternhaltestelle (z. B. im Bereich des „Hit-Marktes“), um das Verkehrsaufkommen unmittelbar vor der Schule zu minimieren.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Wiese
(UWG-Fraktionsvorsitzender)